

Geleitwort = Avant-propos

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **4 (1928-1929)**

Heft 25

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geleitwort

Zur patriotischen Unteroffizierstagung in Solothurn gilt mein Gruss dem schweizerischen Unteroffiziersverbande, besonders der Sektion Solothurn.

Die Arbeit des schweizerischen Unteroffiziersverbandes ist sehr verdienstvoll und anerkennenswert. Jeder Unteroffizier ist, wie jeder Offizier, gegenüber unserer Vaterlande und unserer Armee verpflichtet, sich ausserdienstlich rege für seine weitere Ausbildung zu betätigen und alles daran zu setzen, damit er jederzeit wohlgerüstet ist, sein Bestes zu leisten. Es darf nichts unterlassen werden, die dem Verbande noch fernstehenden Unteroffiziere als Mitglieder zu gewinnen. **Nur ein Unteroffizier, der auch ausserdienstlich an seiner Ertüchtigung arbeitet kann, ein richtiger Vorgesetzter und Höherer sein.** Die schweizerischen Unteroffizierstage sind nicht Feste gewöhnlicher Art, da sie die Prüfung so ernster und wichtiger Arbeit für unsere Armee und unser Land sind. Die Leistungen werden immer verschiedene sein; der Geist im Unteroffizierskorps muss aber durchwegs derselbe sein. Der Geist nämlich der äussersten Pflichterfüllung in allen Lagen und die völlige Hingabe eines jeden auf seinem Posten.

Unteroffiziere, vergesst bei allem nie das alte und stets wahre Wort:

Das gute Vorbild wirkt am besten!

Stadt und Kanton Solothurn eignen sich ganz besonders dazu, die schweizerischen Unteroffiziere aus allen Gauen unseres Landes bei sich zum ersten Wettkampfe zu beherbergen. Nicht nur wegen der bekannten Gastfreundschaft Solothurns, des guten Geistes ihrer Truppen, der tüchtigen Arbeit ihrer Kader, sondern auch weil Solothurn im Kreis der 2. Division liegt, welche den Vorzug hat, in sich die zwei grossen Rassen unseres Landes zu vereinigen. — Sie ist die Schweiz «en miniature». — Deutsch und Welsch, Solothurner, Berner, Freiburger, Neuenburger, Basler und Aargauer arbeiten eng zusammen. — Die Sprachen sind verschieden, aber es herrscht **ein** Geist und **ein** Wille.

Möge diese Tagung von diesem Geiste durchdrungen sein und restlos zum Wohle unseres Landes und unserer Armee, gelingen. Dies ist mein Wunsch!

Colombier, Juni 1929.

Der Kommandant der 2. Division:
Oberstdivisionär Guisan.

Avant-propos

Au moment où vont se dérouler les journées patriotiques de Soleure, j'adresse mon salut à l'Association suisse des sous-officiers et spécialement à la section soleuroise.

Le travail de l'Association suisse des sous-officiers est de grande valeur; il mérite d'être pleinement reconnu.

Le sous-officier, comme l'officier, doit au pas et à l'armée de travailler en dehors du service au développement de ses connaissances militaires, afin d'être en tout temps apte aux fonctions que lui impose son grade.

Il ne faut rien négliger pour enrôler dans l'Association tous ceux qui n'en font pas encore partie.

Les journées suisses des sous-officiers ne sont pas une simple fête; elles constituent surtout des épreuves permettant de juger la valeur d'un travail de toute importance pour notre défense nationale. Les résultats obtenus peuvent être inégaux mais le sentiment qui anime les concurrents doit être le même pour tous: celui de l'absolue fidélité au devoir en toutes circonstances.

Sous-officiers, n'oubliez pas le vieil adage:

«C'est par l'exemple qu'un chef s'affirme.»

C'est non seulement par sa traditionnelle hospitalité, par l'excellent esprit de ses troupes et par le travail de ses cadres que Soleure est particulièrement désigné pour recevoir les sous-officiers de toutes les contrées de la Suisse: c'est aussi parce que Soleure est situé dans l'arrondissement de la 2^{me} Division, laquelle a le privilège de réunir sous ses drapeaux des troupes appartenant aux deux races principales du pays. La 2^{me} Division est en effet une image réduite de la Suisse: Romands et Alémaniques, Fribourgeois, Neuchâtelais, Bernois, Soleurois, Bâlois et Argoviens s'y coudoient dans une bonne et saine camaraderie; si les langues diffèrent, l'esprit qui tous les anime est **un**.

Qu'il en soit de même en ces journées; pour le bien du pays et de l'armée je leur souhaite pleine réussite.

Colombier, juin 1929.

Le Commandant de la 2^{me} Division:
Col. div. Guisan.